

Ausstattung

Der AVR 161 präsentiert sich optisch wie die beiden anderen AV-Receiver dieser Serie durch seine niedrige Bauhöhe von nur rund 12 Zentimetern äußerst smart und wohnraumtauglich. Sein Design mit dem beleuchteten, flachen Lautstärkereglern und den dezenten Tipptasten unter dem großen Display reiht sich dennoch nahtlos und unverwechselbar in die gesamte Produktfamilie Harman ein. Selbst wenn der passende Blu-ray-Player, zum Beispiel der neue BDT30 MK II, auf dem Receiver platziert wird, übersteigt die gesamte Bauhöhe nicht die eines „normalen“ AV-Receivers. Hinter einer kleinen, abnehmbaren Klappe sind auf der Gerätefront außerdem ein iDevice-fähiger USB-Anschluss und der Kombi-Anschluss für Mikrofon und Kopfhörer verborgen. Die niedrige Bauhöhe der Receiverserie konnte durch die Verwendung von Digital-Endstufen, wie sie bereits in den Geräten der 70er-Baureihe zum Einsatz kommen, natürlich noch besser realisiert werden.

Rückseitig sind die Unterschiede zwischen den Receivern signifikanter. Der AVR 161 verfügt über fünf Endstufen, fünf HDMI-Eingänge, je zwei analoge und digitale Audioeingänge sowie über FBAS-Videoanschlüsse.

Außerdem besteht die Möglichkeit, einen externen Infrarot-Repeater anzuschließen und ein getriggertes Steuersignal, zum Beispiel für eine Motorleinwand, auszugeben.

Der Netzwerk-Anschluss beweist seine Fähigkeit, Musik aus dem Heimnetzwerk oder dem Internet wiedergeben zu können. Der Empfang von Internet-Radiostationen wird servicemäßig durch den bewährten vTuner-Dienst unterstützt, über den man seine auf der vTuner-Webseite ausgewählten Liebblingssender automatisch auf den AVR 161 übertragen lassen kann. Der dezente Hinweis „MHL“ am ersten HDMI-Eingang zeigt seine Möglichkeit, die Inhalte eines entsprechend ausgestatteten Smartphones in voller Auflösung und mit Mehrkanalton wiederzugeben. Drahtlos kann ihm Musik ebenfalls zugespielt werden, denn der Receiver verfügt auch über einen integrierten Bluetooth-Empfänger mit hauseigener Truestream-Technologie. Eine absolute Ausstattungsneuheit ist die Vorbereitung auf „Roku“, einen Streamingdienst, der eine Vielzahl an Online-Programmkanälen



Als Zentrale für ein modernes Heimkino verfügt der AVR 161 über alle dazu notwendigen Anschlüsse

aufbereitet und vielleicht auch demnächst in Deutschland verfügbar ist. Dazu ist dann ein entsprechender HDMI-Dongle erforderlich, da dieser Dienst für alle kostenpflichtigen Programmangebote die Abrechnung übernimmt. Der Vorteil von „Roku“ ist, dass man sich langes Suchen nach einem bestimmten Titel in den diversen Online-Portalen ersparen kann, da diese dann automatisch und komplett mit der Suchanfrage beauftragt werden.

Über die neue, kostenlose „Ecosystem-App“ lassen sich bequem die gewünschten Musiktitel einer Quelle auswählen und an andere Geräte aus dem Hause Harman übertragen



Setup & Multimedia

Das sechstellige, englischsprachige Setup-Menü des Receivers bietet auch eine Neuheit. Das bewährte Einmesssystem EzSet/EQ ist nun in der dritten Generation implementiert und stellt den Receiver jetzt noch feiner auf die angeschlossenen Lautsprecher ein. Die Einmessung des gesamten Sets dauert zwar etwas länger, führt aber zu einem absolut einwandfreien Resultat mit einem sehr gut abgestimmten Sound. Ebenfalls neu ist „NSP“ (Natural Sound Processing), ein Klangcodec für zweikanalige Quellen, der in Zusammenarbeit der Entwickler in Kalifornien und in China entstand und Logic7 ablöst.

Die Einbindung ins Heimnetzwerk ist über das Bildschirmmenü recht einfach. Die Voreinstellung „DHCP“ gewährt dem AVR 161 in den meisten Fällen sofortigen Zutritt. Die Musikwiedergabe über den USB-Anschluss und per Netzwerk kann in den Formaten WAV, WMA und MP3 erfolgen.



Überblick: Die neuen Harman-AV-Receiver

Der AVR 151 ist das kleinste Modell, besitzt fünf Endstufen und ist, wie seine größeren Brüder, netzwerkfähig mit Internet-Radioempfang und ermöglicht den direkten Anschluss eines iPod, iPhone oder iPad. Dieser Einstiegsreceiver kostet rund 350 Euro.

In der Mitte der abgebildeten Rückseiten sehen Sie das getestete Modell, den AVR 161. Er bietet gegenüber dem AVR 151 etwas mehr Leistung, eine erweiterte Ausstattung mit Bluetooth-Empfang, MHL und Vorbereitung für „Roku“ und kostet rund 450 Euro. Das Topmodell der neuen Serie ist der siebenkanalige AVR 171, dessen Endstufen mit rund 100 Watt pro Kanal noch etwas kräftiger sind, der über zwei HDMI-Ausgänge verfügt und AirPlay-Streaming ermöglicht. Dieser Receiver wird für rund 600 Euro im Handel angeboten werden.

Alle Receiver sind übrigens mit der „Green-Edge“-Technologie aus dem Professional-Bereich ausgestattet, mit deren Hilfe die Geräte so wenig Energie wie möglich verbrauchen, ohne dass man klangliche Einbußen hinnehmen muss.

